

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Horben,

das Thema „Windkraft am Taubenkopf“ wird in der Gemeinderatssitzung am 19.01.2021 besprochen. Am **21.1.2021 endet die Einspruchsfrist** für Horben! Der Verein „Unser Schauinsland e.V.“ bittet Sie, folgende Punkte zu bedenken und unbedingt noch vor der Sitzung an die Gemeinderäte heranzutreten:

Bei Erteilung einer Genehmigung würde das einzigartige Panorama des Schauinslandes von zwei riesigen, sich drehenden Rotoren, dominiert. Die geplanten Anlagen haben mit einer Gesamthöhe von 246.6 m fast die **doppelte Höhe und Flügellänge der jetzigen Anlagen** auf der Holzschlägermatte bzw. dem Rosskopf. Eine weitere riesige Anlage auf der Holzschlägermatte ist geplant.

Die Gesundheit der Bewohner von Bohrer und Horben kann durch **Lärm und Infraschall** (nicht hörbarer tieffrequenter Schall) Schaden nehmen. Je größer die Anlage, desto weiter reicht der von ihr ausgehende Infraschall - bis zu mehreren Kilometern.

Sollen diese riesigen, ganz neuen Anlagen in die unmittelbare Nähe unseres Ortes kommen?

Wollen wir wirklich abwarten, welche Schäden für die Gesundheit von ihnen ausgehen?

Auch wenn nur ein Teil der Bevölkerung psychisch oder körperlich auf Infraschall reagiert (1): Was machen Sie, wenn jemand aus Ihrer Familie von Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit oder Herzrhythmusstörungen geplagt wird? Ziehen Sie dann weg?

Was wird Ihr Haus/Ihr Grundstück noch wert sein, wenn Sie es verkaufen wollen oder müssen?

Wie attraktiv ist es dann für Käufer? Der **Wertverlust der Immobilie** durch in die Nähe gebaute Windkraftanlagen wird uns von niemandem ersetzt.

Für den Windpark müssen neue Zufahrtsstraßen durch den Wald gezogen, insgesamt 21080 m² Wald abgeholzt und pro Windrad mehr als 1000 m³ Stahlbeton, allein für das Fundament, verbaut werden.

Soll unser Wald zum Industriegebiet werden? Sind nicht der Schutz des Waldes und Aufforstungen als Klimaschutzmaßnahmen inzwischen viel dringender nötig, als Bodenverdichtung und Flächenversiegelung weiter voranzutreiben?

Sind die Eingriffe in Natur und Landschaft wirklich gerechtfertigt?

Von 2005-2019 lag der durchschnittliche **Anteil des Windstroms am Gesamtstrombedarf** von Freiburg aus den Anlagen Holzschlägermatte und Roskopf bei **nur 1,28 %**. Durch Neubau und Repowering wird der zukünftige Anteil bei **max. 3 - 4 %** liegen (2).

Sollen wir hinnehmen, dass für dieses Quäntchen Ertrag so viel Umweltzerstörung stattfindet und Schallemissionen mit unbekanntem Folgen für die nächsten Jahrzehnte unsere Lebensqualität bestimmen?

Warum installiert Freiburg stattdessen nicht endlich Solaranlagen auf allen Dächern der öffentlichen Gebäude und wird seinem Ruf als Solarstadt gerecht?

Wenn Sie Einspruch erheben wollen, dann wenden Sie sich bitte **umgehend** an unsere Gemeinderäte:

Amann, Hans-Peter: 0761 290151, H.P.Amann@gmx.de | OrlandoBerger: lando.berger@gmail.com | Hans-Peter Buttenmüller: 0761 2909024, buhape@web.de | Dr. Katrin Donauer: katrindonauer@icloud.com | Benjamin Kindle: benjamin.kindle@gmx.de | Maria Kurz: 0761 276839, mariakurz@phonopassion.de | Alexander Rees: 0761 29405, alexander.rees@t-online.de | Boas Roth: 0152 54 20 86 30, gemeinderatboasroth@gmx.de | Henning Volle: 0761 29998, volle.antik@gmx.de | Thomas Wießler: Tel.: 0761 2909199.

Die Antragsunterlagen können im Rathaus Horben eingesehen werden

Für den anstehenden Rechtsstreit bittet der Verein „Unser Schauinsland“ (www.unser-schauinsland.de) dringend um Geldspenden:

Unser Schauinsland e.V.

Volksbank Freiburg

IBAN: DE84 6809 0000 0041 8866 09

(1) <https://www.aerzteblatt.de/archiv/205246/Windenergieanlagen-und-Infraschall-Der-Schall-den-man-nicht-hoert>

(2) <https://www.unser-schauinsland.de/windkraft/energiemix-freiburg/>